

DER PFARRBRIEF

MartiNews

ST. MARTINUS GREVEN | HERBST 2022 | WWW.MARTINUS-GREVEN.DE

„Gott sei
Dank.“

8

Abschied von
Pfarrer Klaus Lunemann

18

Martinus
reist zum Weltjugendtag

23

Stutenkerlaktion
der Messdiener St. Martinus Greven



ST. MARTINUS
Katholische Pfarrgemeinde Greven

Erntedank – Gott sei Dank!

Liebe Leserinnen und Leser,

wir erleben eine besondere Zeit in unserer Pfarrgemeinde. Nach der Verabschiedung von Pfarrer Klaus Lunemann wurde die Pfarrverwaltung an Anthony Adani, unserem Priester der Weltkirche, übertragen. Gemeinsam mit Michael Hüttermann als Verwaltungsreferenten und Matthias Brinkschulte als Pastoralreferenten sorgt er mit der Steuerungsgruppe und dem Pastoralteam dafür, dass wir arbeits- und handlungsfähig bleiben.



© Bild: Freepik - Freepik.com · Erntegaben

Wie lange diese Zeit ohne leitenden Pfarrer sein mag, können wir aktuell nicht vorhersehen. Wir gehen von einigen Monaten aus, da die schwierige Situation und angespannte Personallage in vielen Bereichen des Bistums sichtbar wird.

Vor Ort schauen wir dankbar auf die vielen Gruppierungen, Vereine und Verbände, die das Gemeindeleben in dieser Zeit so vielfältig und bunt bereichern. Erwachsene, Kinder und Jugendliche engagieren sich regelmäßig rund um unsere Kirchtürme. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlichst für ihr Engagement gedankt.

Dank zu sagen heißt es auch zu dieser Jahreszeit, besonders zum Erntedankfest. Beim Erntedankfest erinnern wir Christen an die enge Bindung von Mensch und Schöpfung. Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Hier richtet sich der Dank auch an alle Landwirte, Arbeiter und Helfer, die dazu beitragen, diese Gaben ernten bzw. weiterverarbeiten zu dürfen.

In der Bitte des Vater-Unser-Gebetes „unser tägliches Brot gib uns heute“ verdeutlichen wir bis heute, dass die Grundversorgung mit Nahrung und Lebensmitteln nicht selbstverständlich ist und weist zugleich auf die katastrophale Ernährungssituation in den ärmsten Ländern dieser Erde hin. Voller Dankbarkeit sind wir eingeladen zu teilen. Erntedank – Gott sei Dank!

Für das Pastoralteam

Matthias Brinkschulte

Matthias Brinkschulte



Martinus feiert den Martin



Den Festtag des heiligen Martin im November feiern wir traditionell groß in Greven. Das Festwochenende sieht bisher folgendes Programm vor:

Freitag, 10. November 2022

19.00 Uhr Abendimpuls in der Josefkirche

Anschließend: Abend der Begegnung für die ganze Gemeinde

Samstag, 11. November 2022

17.00 Uhr Martinsumzug, Franziskuskirche Reckenfeld

Sonntag, 12. November 2022

10.30 Uhr Festhochamt in der Martinuskirche

11.00 Uhr Josefkirche, Familiengottesdienst

17.00 Uhr Laternenumzug, Start ab Südportal der Martinuskirche

Anschließend: Verteilung der Martinsgänse

Die aktuellen Coronabedingungen lassen ein solches Programm zu.

Evtl. Änderungen zu den dann geltenden Bestimmungen sind denkbar und können das Programm beeinflussen.

Impressum

MartiNews
Pfarrbrief der kath.
Pfarrgemeinde
St. Martinus-Greven

Herausgeber:
Pfarreirat St. Martinus

Redaktion:
Matthias Brinkschulte,
Judith Boß,
Helmut Lensing,
Ludger Köckemann,
Markus Rogner

Kontakt:
brinkschulte-m@bistum-muenster.de

Ausgabe:
27|22 Oktober 2022

Satz & Layout:
Sigrid Rogner

Druck:
Druck: Schröderlücke GmbH,
Ladbergen

Auflage:
10.500 Exemplare

Erscheinungsweise:
Zum Advent und in der
Fastenzeit. Nach dem
Sommer nochmals eine
kleinere Ausgabe.

Hinweis:
Die Redaktion behält sich
das Recht vor, eingereichte
Beiträge gegebenenfalls
zu kürzen. Artikel, deren
Autoren/innen namentlich
genannt sind, geben nicht
unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

Dankeschön!
Die Redaktion bedankt
sich herzlich bei allen
Gemeindemitgliedern,
Gruppen und Gremien,
die zum Gelingen dieses
Pfarrbriefes beigetragen
haben.

Bildnachweis:
Titelbild Quelle:
Ipopba - Freepik.com/
Frau mit Vögeln
© weitere: siehe direkt am Bild
und www.Pfarrbriefservice.de

© 2022 by St. Martinus
Marktstr. 5 - 48268 Greven
Tel. 02571/540820-0

U2 (Umschlag innen)

Grußwort
Erntedank – Gott sei Dank! 2

Portal

Martinus feiert den Martin 3

Editorial

Lass dich anziehen 5

Grußwort

Pfarrer Lunemann 6-7

News

Firmfeiern am Freitag 7

Verabschiedung Pfarrer Lunemann

Fotostrecke 8-11

Erinnerungen 12-15

Tag der Pfarrgemeinde erstmals
veranstaltet 16-17

Martinus reist zum Weltjugendtag .. 18

Kirchen mit dem Handy entdecken 19

25 Jahre ambulanter

Caritas-Hospizdienst Emmaus .. 20-21

Ausschuss 5: Neu. Gott. Begegnen –

Martinus hat Sehnsucht 22

Stutenkerlaktion 23

Interview mit Pastoralassistentin

Janine Berger 24-25

Kurz und knapp 26

Kinderseite
Die Seite für Kids 27

Aus der Gemeinde

Delegation des Ghanakreises zu

Besuch in der Partnergemeinde

St. Anne - Bongo/Nordghana 28-31

Kitas St. Martinus

Der Himmel geht über allen auf. 32-33

Endlich etwas mehr Aktivitäten

in der kfd St. Josef 34-35

Freiwilligendienst (FSJ) - Felizia König

in der Dominikanischen Republik .. 36-38



Tag der Pfarrgemeinde erstmals veranstaltet

Lesen Sie mehr **ab Seite 16**

Neues von der Kolpingsfamilie
Reckenfeld 39

Die kfd Martinus 40-41

Aktivitäten der Kolpingsfamilie
Greven 42-43

KAB St. Martinus Greven 44-45

Die Bücherei St. Franziskus in
Reckenfeld jetzt auch auf Instagram ... 46

Kontakt
Ihre Ansprechpartner/innen 47-50

U3 (Umschlag innen)
Konzertankündigung The Scales 51

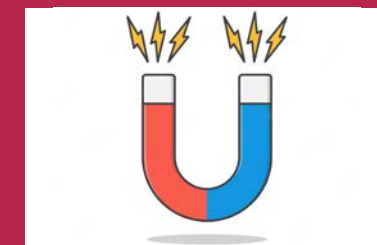
Lass dich anziehen

Jeder kennt Mag-
neten. Ein kleines
Wunder! Von außen
sieht es aus wie ge-
wöhnliches Eisen.
Aber es steckt so
viel geheimnisvolle
Kraft darin, die man



erst auf den zweiten Blick erahnt.
Ein Magnet ist eben ein Körper,
der ein magnetisches Feld in seiner
Umgebung erzeugt. In diesem Feld
werden bestimmte andere Körper
magnetisch angezogen oder abge-
stoßen.

Ein solches Magnet kann auch
Symbol und Zeichen sein, für das
Geheimnis, welches in Jesus liegt.
Jesus war ein anderer Mensch, sah
aus wie ein gewöhnlicher Sterbli-
cher, aber sobald man ihm näher
kam, wurde seine Anziehungskraft
spürbar.



Bis heute sind wir eingeladen und
aufgerufen Jesus zu folgen. Seine
Botschaft ist allzeit aktuell. Lassen
wir uns anziehen.

Matthias Brinkschulte

Matthias Brinkschulte

Hinweise der Redaktion:

- Sollte in einem Artikel nur die männliche oder weibliche Form der Ansprache verwendet worden sein, so sind natürlich dennoch alle Gemeindemitglieder gemeint/angesprochen.
- Für die Einhaltung der DSGVO sind die einzelnen Autoren verantwortlich.
- Für etwaige fehlende Bildrechte sind jeweils die einzelnen Autoren verantwortlich.



Liebe Gemeinde St. Martinus und alle, die sich unserer Gemeinde und mir verbunden wissen!

Niemals geht man so ganz – irgendwas von mir bleibt hier, und irgendwas von hier geht mit. Diese Verse, die auf die Sängerin Trude Herr zurückgehen, begleiten meine Abschiede seit den Kaplansjahren in Hertzen und Neu-beckum und der Pfarrstelle in Westerholt. Sie ergänzen die Gedanken, die mich seit Jahren geistlich begleiten: *Ich bin Jahwe – das heißt: Ich bin da für dich und für euch* (Exodus 3,14) und die Worte von Adolf Exeler: *Wage den Aufbruch, den dein Leben braucht; wage ihn stets von neuem, im Vertrauen auf die Verheißungen Gottes und in Gemeinschaft von Gleichgesinnten.*

Wenn Sie diese Zeilen lesen, liegt meine Verabschiedung von St. Martinus schon einige Tage zurück, und es geht für mich weiter nach Lünen in die dortige Mariengemeinde.

Ich wage den Aufbruch – und nicht einfach irgendwas geht mit oder – so hoffe ich doch – bleibt hier, sondern ganz konkrete Erfahrungen und Erlebnisse mit ganz konkreten Menschen, die Verbundenheit schaffen. Da erinnere ich Gesichter von Menschen mit ihren Lebensgeschichten und denke an Verknüpfungen – manchmal nur für einen kurzen Anlass und manchmal über all' die Jahre hin.

Sie lesen diesen Gruß in den Tagen des Erntedanks. Die angesprochenen Erfahrungen und Verbundenheit zähle ich dankbar zur Ernte meiner Zeit in Greven.

Danken möchte ich allen, die in den vergangenen Jahren Wege mit mir gegangen sind. Allen, die mitgedacht und mitentschieden und mitgetragen haben und solchen, die in die Bresche gesprungen sind, wenn ich zu zögerlich war, oder schlicht was übersehen habe. Um Verzeihung bitte ich, wo immer ich durch mein Reden und Handeln oder auch durch Nichtreden und -handeln jemanden verletzt und enttäuscht habe.

Die kirchlichen, aber auch die gesellschaftlichen und politischen Umstände haben sich in den vergangenen Jahren und Monaten zum Teil dramatisch verändert – Missbrauch und Vertuschung, die vielen Kircheng Austritte, die Frage nach Ämtern und Diensten für Männer **und** Frauen, der stockende synodale Weg, die immer größeren pastoralen Räume und die Frage der Beheimatung der Glaubenden ... und dann eben die Auswirkungen der Pandemie und des Ukrainekrieges, der spürbar und sichtbar angekommene Klimawandel und zugleich zunehmende Verrohung der Streitkultur ...

Dabei sollten wir nicht übersehen und wertschätzen, dass immer noch viele freiwillig Engagierte Kirche nicht ganz aufgeben, sondern mitgestalten und zukunftsfähig machen

möchten. Sie tun es wohl, weil sie dem Evangelium auch heute noch zutrauen, für gesellschaftliche und politische Entwicklungen relevant zu sein.

Zu den eindrücklichsten Gottesdiensten gehören für mich Jahr für Jahr neben der Osternacht und der Weihnachtsnacht der Gottesdienst zum Jahreswechsel und darin das Bonhoefferlied: *Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Wo Gottvertrauen **und** unser Engagement zusammenkommen, sollten sich auch heute noch Wege öffnen und gangbar werden und bleiben in eine gute Zukunft hinein.

So nehme ich Abschied und wünsche uns in der Gemeindegemeinschaft und ganz persönlich dieses Vertrauen auf den mitgehenden und uns stärkenden Gott – wo immer wir sind.

Danke und Auf Wiedersehen ...

Klaus Lunemann

Firmfeiern am Freitag



Zu ungewohnter Zeit finden in diesem Jahr die beiden Firmfeiern statt.

Am Freitagabend, 2. Dezember 2022, um 16.30 Uhr und 18.00 Uhr empfangen ca. 75 Jugendliche das Sakrament der Firmung. Weihbischof Dr. Hegge feiert die Firmungen in diesem Durchgang unter dem Leitgedanken „Connected“.

Beide Feiern werden erstmals als Wortgottesdienste gefeiert und schließen die kompakte nur viermonatige Vorbereitung ab. Wir wünschen allen Firmlingen und ihren Familien geistreiche und schöne Feiern in der Martinuskirche.

Abschied von Pfarrer Klaus Lunemann

Welch ein Abschied!



Mit einem feierlichen Gottesdienst in der St. Martinuskirche wurde Pfarrer Klaus Lunemann nach 18 Jahren verabschiedet. Nach dem Festgottesdienst bestand bei sonnigem Wetter die Gelegenheit zur persönlichen Verabschiedung. Viele hundert Gemeindemitglieder und Gäste nutzten diese Möglichkeit. Ein insgesamt passender und würdiger Rahmen. Hier einige Eindrücke vom Tage:



Lesen Sie weiter auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9



Pfarrer Klaus Lunemann

18 Jahre als Pfarrer mittendrin

„Ich bin da – für dich und für Euch“, so sagt Gott im brennenden Dornbusch dem Mose zu (vgl. Exodus 3,14). Zugleich ist es der Primizspruch unseres ehemaligen Pfarrers Klaus Lunemann, den wir am 25. September verabschieden durften. Der Spruch und das Bild des brennenden Dornbuschs begleitete Pfarrer Lunemann dabei in allen 18 Grevenener Jahren. Häufig verwies er auf das passende Bild in der vorderen Chorkapelle der Martinuskirche und zitierte die berühmten Worte mit dem Dornbusch. So war es nur stimmig und angebracht ihm zum Abschied genau dieses Motiv malen zu lassen. Die Grevenener Künstlerin Ewa Grzybek malte dieses Martinuskirchenfenster mit dem brennenden Dornbusch als Ölgemälde. Pfarreirat, Kirchenvorstand und Pastoralteam überreichten das große Bild, stellvertretend für die ganze Pfarrgemeinde, als Geschenk an Pfarrer Lunemann. Dies kann er in seiner neuen Wohnung in Lünen zur stetigen Erinnerung an Greven und an die Martinuskirche aufhängen.

In den vergangenen 18 Jahren erlebte Pfarrer Lunemann zahlreiche Feste, Feiern und Veränderungen, die die Kirchen und Gemeindegrenzen in Greven betrafen. Als er 2004 in Greven anfang, waren die einzelnen Kirchorte noch selbstständig

bzw. teilweise noch mit eigenen Pfarrern besetzt. Ende 2014 kam es bereits zur Zusammenlegung mit Bockholt, St. Wendelin und Schmedehausen zu den heiligen Schutzengeln. 2006 kam es zur Neugründung der Kirchengemeinden rechts der Ems mit der Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt. Zu den dann vier Kirchorten folgten 2012 die beiden Kirchorte links der Ems mit St. Josef und St. Franziskus in Reckenfeld. Seitdem zählen alle katholischen Kirchorte, außer Gimble St. Johannes, zur katholischen Pfarrgemeinde St. Martinus.



Vorneweg im Karneval



Aktiv dabei beim Solidaritäts-Marsch

Diese Veränderungen und Umbrüche begleitete Pfarrer Lunemann und erlebte in den Jahren große Feierlichkeiten und Festgottesdienste, wie z.B. die Hochamte zum Wohle der Stadt Greven, Gottesdienste zu Weltjugendtagen oder zum Martinsfest. Unzählige Eucharistiefiern, Andachten, Gebete und Wallfahrten feierte er mit der Pfarrgemeinde und prägte sie durch seine authentische und offene Art. Zahlreiche Familien- und Jugend-

gottesdienste begleitete er intensiv und vermittelte dort das Evangelium altersgerecht auch für jüngere Generationen.

In seiner Amtszeit in Greven fielen auch einige Entscheidungen, die durch die äußeren Vorgaben und gesellschaftlichen Veränderungen notwendig wurden. Die Kirchenschließungen und Profanierungen in Josef und Mariä Himmelfahrt, mit dem

Lesen Sie weiter auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13



Mittendrin im Ferienlager-Gottesdienst

Abriss der alten Josefkirche sowie die Umgestaltung der Marienkirche zu Wohneinheiten wurden teils heftig diskutiert. Die Planung, Konzeption und der Neubau der modernen Josefkirche war danach sicherlich ein pastorales Highlight mit Seltenheitswert für einen Pfarrer. Die Einweihung der Josefkirche 2020 wurde entsprechend freudig gefeiert.

In Erinnerung bleiben werden sicherlich auch die berühmten Auftritte zu Karnevalsfesten mit Bürgermeister Peter Vennemeyer als Don Camillo und Peppone und die passenden Büttreden in Predigtform.

Als Pfarrer war er hier bei der KG Empfünte und der Brassband mittendrin. Auch zahlreiche Schützenvereine und Schützengottesdienste konnte Pfarrer Klaus Lunemann über die Jahre begleiten und seine Glaubens-Botschaft mit in die Feierlichkeiten geben.

Alle Gemeindegruppierungen wie Frauengemeinschaften, KAB, Kolping, Messdiener, Familiensingkreis und viele mehr, erlebten ihn in unzähligen Gottesdiensten, Vorstandstreffen und Veranstaltungen präsent und nahbar, als ihren leitenden Pfarrer.

Zukunftsweisend und charismenorientiert übertrug er in seiner Dienstzeit mehr und mehr Verantwortung an die Gremien mit Pfarreirat und Kirchenvorstand und an den Verwaltungsreferenten sowie an das Pastoralteam. Gemeinde so zukunfts- und handlungsfähig zu gestalten, war stets zielführend im Blick. Vor dem immer sichtbarer werdenden Priester- und Gläubigenmangel verschloss er nie die Augen und unterstützte dabei die notwendigen Strukturveränderungen. Er mitinstallierte das Leitungsteam, welches die vielfältigen Arbeits- und

Themenbereiche der Großgemeinde strukturiert im Blick behält. Seine dreimonatige Sabbatzeit im Jahre 2020 konnte mithilfe dieser Struktur und Leitungsform bereits überbrückt werden. Diese Form wird in der (Übergangs-)Zeit ohne leitenden Pfarrer wieder greifen.

Für die lange und prägende Zeit in der verantwortlichen Position des leitenden Pfarrers gebührt Klaus Lunemann unser ehrlicher und herzlicher Dank. Danke für diese 18 ereignisreichen Jahre und Gottes Segen für die zukünftigen Wege und Arbeitsbereiche in Lünen.



Viele Jahre Seite an Seite mit dem Bürgermeister

Tag der Pfarrgemeinde erstmals veranstaltet

Erstmals veranstaltete die Kirchengemeinde St. Martinus im August diesen Jahres einen sogenannten „Tag der Pfarrgemeinde“. Grundidee war, allen Vereinen, Verbänden und Gruppierungen der Gemeinde eine Plattform und den nötigen Ort zu bieten, an dem sie sich und ihre Gruppierung vorstellen können.

Besonders durch die vergangenen zwei Coronajahre spürten viele

Vereine und Verbände, dass die Mitglieder und Interessierten sich entfernt, neu ausgerichtet oder wenig informiert waren. „Wir sind bunt, vielfältig und haben für alle Generationen viel im Angebot“, erklärt Pastoralreferent Matthias Brinkshulte, die Gemeindevielfalt. „Leider ist das nicht mehr bei allen so im Bewusstsein“, ergänzt er.

Gleich 26 Gruppierungen nutzten entsprechend die Gelegenheit und

stellten sich und ihr Angebot der Öffentlichkeit vor. Auf Stellwänden, Infoständen sowie an verschiedensten Spiel- und Aktionsständen präsentierten sich die Vereine und Gruppierungen allen interessierten Gästen. Hier wurde die bunte Angebotspalette von Kindergärten, Messdienern, Pfadfindern, Chören, Frauengemeinschaften, KKV, Büchereien und viele mehr sichtbar und lebendig.

Gemeinde lebt von der Gemeinschaft. Gemeinsam kann viel erlebt und bewegt werden, dass verdeutlichten alle Gruppierungen spürbar. Interessierte sind daher auch zukünftig herzlich eingeladen, in den verschiedenen Vereinen und Verbänden unserer Pfarrgemeinde mitzuwirken. Über neue Gesichter freuen sich die Gruppierungen aus allen Generationen.



Martinus reist zum Weltjugendtag



Sydney, Madrid, Köln – Fahrten zu Weltjugendtagen haben in St. Martinus eine gute Tradition. Alle Veranstaltungen sind bei den Grevenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen als besondere Highlights und prägende Erlebnisse in guter Erinnerung geblieben. Im Sommer 2023 steht in Lissabon (Portugal) der nächste Weltjugendtag (WJT) an. Gerne möchten wir aus Grevenen daran teilnehmen. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 26 Jahren (Alter am 25. Juli 2023) können teilnehmen.

Vom 1. August bis 6. August 2023 findet der WJT unter dem Motto "Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg" (Lk 1,39) der 37. Weltjugendtag statt. Gemeinsam mit Papst Franziskus werden wieder tausende junge Menschen ein internationales Festival des Glaubens

erleben. Für all diejenigen, die in NRW wohnen und auf die Schulferien angewiesen sind, passt der Termin gerade noch mit dem Ende der NRW Sommerferien.

In der Woche zuvor – vom 25. Juli bis 31. Juli – finden die Tage der Begegnung in den einzelnen Bistümern von Portugal statt. Das Bistum Münster wird die Tage der Begegnung im Bistum Vila Real im Norden Portugals verbringen. Anschließend geht es gemeinsam zum zentralen Weltjugendtag in Lissabon.

Die Weltjugendtage gehen zurück auf eine Initiative von Papst Johannes Paul II, der 1984 zum „Internationalen Jubiläum der Jugend“ nach Rom eingeladen hat. Seitdem finden alle 2-3 Jahre internationale Weltjugendtage für Jugendliche und Junge Erwachsene statt. Der aktuelle Papst nimmt häufig an den Weltjugendtagen persönlich teil.

Interessierte aus Grevenen, die überlegen, zum WJT zu reisen, sind eingeladen, sich in einen Emailverteiler eintragen zu lassen, um alle weiteren Informationen nicht zu verpassen.

Dazu eine Email senden an: brinkschulte-m@bistum-muenster.de
Pastoralreferent Matthias Brinkschulte begleitet die Reisegruppe.

Kirchen mit dem Handy entdecken



Die sehenswerte Martinuskirche in der Innenstadt und die neue Josefkirche sind um eine Attraktion reicher. Beide Kirchen können nun mit dem Handy auf digitale Art und Weise erkundet werden. Ein kleines Quiz verbindet Information, Spiel und Kirchenführer zu einer gelungenen Rallye.

Eigentlich für Firmlinge gedacht und ausgearbeitet, sind die beiden Touren nun für alle Interessierten zugänglich. Es empfiehlt sich ein Alter ab ca. 9-10 Jahren, nach oben sind keine Grenzen gesetzt. Nötig für die Kirchenerkundungen ist lediglich ein Mobiltelefon mit einem QR-Codescanner.

In der Martinuskirche ist der QR-Code zum Starten der Rallye hinten in der Kirche, nahe des Kerzenständers, angebracht. In der Josefkirche ist der Start-Code an der Seite des Gebetbuchständers zu finden.

Wir wünschen viel Freude mit den neuen Touren!

25 Jahre ambulanter Caritas-Hospizdienst Emmaus

Jubiläumsgottesdienst und Empfang in Herz-Jesu



Die hauptamtlichen Koordinatorinnen des ambulanten Caritas-Hospizdienstes Emmaus, Veronika Hoffmann (links) und Anja Gloddek-Voß, während des Jubiläumsgottesdienstes.



Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen des ambulanten Caritas-Hospizdienstes Emmaus: Zwischen Gottesdienst in Herz-Jesu und Empfang im Pfarrheim gab es Kaffee und Kuchen.



Verbandsvorstand Bernward Stelljes (stehend) dankt beim Jubiläumsempfang im Pfarrheim Herz-Jesu den Mitarbeitenden des ambulanten Caritas-Hospizdienstes für ihren Einsatz, teilweise über die ganzen 25 Jahre hinweg.

„Sterbende und Angehörige stützen“

Für Frau F. erfüllt sich, ihren Tod bereits vor Augen, ein großer Wunsch und sie geht in die Clownsschule. Ein junger Mann gibt gegenüber der Hospizmitarbeiterin seine Distanziertheit auf und versöhnt sich auch wieder mit dem Vater. Um Frau D. versammeln sich ein letztes Mal Familie und Freunde, so stirbt sie. Es waren diese Geschichten, die im Festgottesdienst zum 25-jährigen Jubiläum bewusst machten, worum es beim ambulanten Hospizdienst Emmaus des Caritasverbands Emsdetten-Greven geht.

Norbert Berges, einer der vielen Ehrenamtler, beschrieb in der Herz-Jesu-Kirche in Emsdetten das Leben von der Aufregung zu Beginn über die Zeiten der Schwierigkeiten und des Genusses bis zum Ende, wenn es um das Sterben geht. Sein zentraler Satz und vielleicht die Erklärung der Motivation für Hospizarbeit: „In dieser Phase am Ende des Lebens dürfen wir Sterbende und ihre Angehörigen stützen“ – eine Aufgabe, die Freude mache.

Emmaus-Gang der Jünger

Hospizdienst-Mitarbeitende und Pfarrer Norbert Weßel verschränkten die Beispiele aus ihrer Arbeit mit Stellen der Emmaus-Erzählung aus dem Lukas-Evangelium. Jesus begleitet dort nach Kreuzigung und Tod zunächst unerkannt enttäuschte Jünger. Er hilft ihnen, die Schwere der Trauer loszuwerden; er zeigt, dass es darauf ankommt, was man im Herzen trägt; er gibt verlorenes Zutrauen zurück. Seinen Namen trägt der Hospizdienst Emmaus nicht zufällig.

„Wir Menschen leben von Berührungen und wollen merken: Ich bin als Mensch gemeint“, sagte Pfarrer Weßel. Seine Würdigung der Hospizarbeit: „25 Jahre lang haben sie am Lebensende von Menschen Herzen berührt und angerührt.“ Wie im Lukas-Evangelium falle diese Begleitung oft in dunkle Momente, es brauche Leidenschaft beim Mitgehen und Zuhören und es solle Hoffnung gegeben werden zum Aufbruch.

Vielfacher Dank

Pfarrer Weßel dankte den Hospiz-Engagierten auch im Namen des Greverer Pfarrers Klaus Lunemann und der Saerbecker Gemeindeleiterin Anja Daut. Brigitte Fink, Presbyterin der evangelischen Gemeinde und selbst Mitarbeiterin im Hospiz-

dienst, sagte, sie sei „froh, dass Christen beider Konfessionen diese Aufgabe gemeinsam übernehmen“. Betroffene und Angehörige würden mit ihren Sorgen und Ängsten angenommen und nicht allein gelassen, beschrieb sie den Kern des Hospizgedankens. Diese Aufgabe bereichere auch ihr eigenes Leben, wenn gleich sie viel Kraft und Empathie erfordere.

Die hauptamtlichen Hospizdienst-Koordinatorinnen Veronika Hoffmann und Anja Gloddek-Voß dankten den Beteiligten am Gottesdienst und den Emsauen-Bläsern für die musikalische Gestaltung. Zum Friedensgruß überreichte sie den Gottesdienstteilnehmern sich entfaltende Papierblumen mit dem Motto „Lass dich berühren“.

Infobox

70 Freiwillige,
1000 Begleitungen

Beim Jubiläumsempfang im Anschluss an Kaffee und Kuchen dankte Caritasverbandsvorstand Bernward Stelljes den Engagierten für 25 Jahre Arbeit und zeichnete die Entwicklung des ambulanten Hospizdienstes Emmaus nach. Der Caritasverband unterstütze die Arbeit der zurzeit 70 Freiwilligen unter anderem mit Ausbildungsangeboten. Einen Rückblick auf die Entwicklung der Hospizbewegung lieferte Heinz Kues, Mitglied des Caritasrats. Er erinnerte an die Aufbruchstimmung vor 25 Jahren unter dem Leitgedanken: „Wir holen das Sterben wieder nach Hause.“

Vertreter der Altenheime Haus Lindengrund (Emsdetten) und Gertrudenstift (Greven) würdigten die Arbeit des Hospizdienstes. Er habe in 25 Jahren weit mehr als 1000 Menschen am Lebensende begleitet, berichtete Caritas-Fachbereichsleiter Ansgar Kaul. Den Empfang begleiteten musikalisch der Flötenvirtuose Volker Leiß und Hansi Waterkamp (Gitarre und Gesang). Beide unterstützten in der Vergangenheit den Hospizdienst mit Benefizkonzerten.

Ausschuss 5: Neu.Gott. Begegnen – Martinus hat Sehnsucht

Der Pfarreirat besteht aus mehreren Ausschüssen. In dieser Ausgabe des Pfarrbriefs stellt sich der Ausschuss 5 vor:

Im Pfarreirat haben wir darüber gesprochen, dass es viele Menschen gibt, die eine Sehnsucht haben nach anderen Formen von Gottesdiensten. Und so haben wir uns als ein Ausschuss vom Pfarreirat zusammengefunden und den Namen gegeben:

Neu.Gott. Begegnen – Martinus hat Sehnsucht.



Wir möchten mit interessierten Menschen im Josefszentrum neue Formate gelebten Glaubens finden. Einen ersten Impuls gab es am 14. August 2022.

Mit allen Sinnen wollen wir Gott begegnen. Das kann heißen: im Riechen, Schmecken und Fühlen, in Liedern und Texten, in Bewegungen, in Tanz und Musik, in der Stille ...

Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Dazu laden wir herzlich ein.

Wir - das sind: Andrea Antkowiak, Lea Elferich, Johanna Hensmann, Monika Kloppenborg, Sarah Ottenjann, Christina Stegemann, Maria Wagner und Heike Weßeler.

Wir freuen uns über jede und jeden, die mit uns neue Wege suchen wollen, Gott zu begegnen. Sie können mit uns Kontakt aufnehmen per Mail antkowiak-a@bistum-muenster.de und wagner-m@bistum-muenster.de oder jemanden aus dem Ausschuss persönlich ansprechen.

Andrea Antkowiak

Stutenkerlaktion der Messdiener St. Martinus Greven



Am Vorabend des Nikolaustages verteilen die Messdiener St. Martinus in Greven, Reckenfeld, Saerbeck, Gimbe und den zugehörigen Bauernschaften Stutenkerle.



Bereiten Sie Ihrer Familie, Freunden und Bekannten am Nikolausmorgen eine kleine Freude und lassen Sie ihnen einen Stutenkerl zukommen!

Der Preis pro Stutenkerl beträgt 3,50 Euro. Der Erlös geht in die Messdienerkasse. Leider sind auch wir von der Inflation nicht unbeschadet und die steigenden Materialkosten betreffen uns auch.

Diese Anmeldung kann mit dem Geld zusammen in einem Briefumschlag bis zum **27. November** im Briefkasten des **Pfarrbüros St. Martinus, Marktplatz**, eingeworfen werden. Spätere Abgaben können leider nicht berücksichtigt werden.

Bitte hier abschneiden:-----

Besteller

Name: _____

Kontaktmöglichkeit, falls wir Fragen zur Adresse des/der Beschenkten haben:

Telefonnummer: _____

(Die Daten werden nicht gespeichert und nur im Falle der Nachfrage genutzt.)

Dieser Abschnitt wird vor der Lieferung entfernt, damit Sie anonym bleiben!

Einen lieben Gruß vom Nikolaus!

Anzahl
Stutenkerle

an

Straße & Nr.



Hier ist Platz für einen kleinen Gruß

Die Messdiener St. Martinus wünschen Ihnen einen gesegneten Nikolaustag!



Interview mit der neuen Pastoralassistentin Janine Berger



Seit dem 1. August verstärkt Janine Berger als Pastoralassistentin das Pastoralteam in St. Martinus. Wir nutzen die Gelegenheit und stellen sie im Pfarrbrief ausführlicher vor.

Janine Berger, herzlich willkommen in unserer Pfarrgemeinde. Schön, dass Sie da sind! Wie haben Sie sich eingelebt und die ersten Tage in Greven erlebt?

Im gesamten Team und der Gemeinde bin ich herzlich aufgenommen worden. Dafür an dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN!

Die Stadt und die Gemeinde erlebe ich bislang als einen sehr lebendigen Ort mit vielen Aktivitäten. Ich freue mich darauf, die Vielfältigkeit weiter kennenzulernen und die Lebendigkeit mit zu leben.

Was bedeutet die Berufsbezeichnung Pastoralassistentin? Was ist Ihr Ziel?

Es gibt unterschiedliche Wege, Pastoralreferentin zu werden. Ich habe mich für die praxisbegleitende Ausbildung entschieden, d.h. ich absolviere parallel zur praktischen Berufseinführung hier vor Ort in der Gemeinde einen theologischen Fernkurs über die Domschule Würzburg. Insgesamt dauert meine Assistenzzeit vier Jahre. In dieser Zeit lerne ich die verschiedenen Bereiche des pastoralen Dienstes kennen und möchte dabei viele Möglichkeiten entdecken, wie wir als Christinnen und Christen die frohe Botschaft des Evangeliums miteinander leben und teilen können.

Wo könnten zukünftige Aufgabengebiete liegen?

Der Beruf des/der Pastoralreferent:in bietet eine große Aufgabenvielfalt. Während meiner Assistenzzeit sind dabei vor allem die Vorbereitungen auf Erstkommunion und Firmung im Fokus. Auch das Feiern von Wortgot-

tesdiensten in Altenheimen übernehme ich schrittweise. Die Zeit und die Erfahrungen werden sicherlich zeigen, wo ich mich mit meinen Fähigkeiten einbringen kann und welche – vielleicht auch neuen – Aufgaben sich daraus ergeben.

Sie sind in Saerbeck aufgewachsen. Welche kirchlichen Erfahrungen bringen Sie von dort bereits mit?

Aufgewachsen bin ich im Kreis Recklinghausen, dort war ich bereits als Jugendliche in der Firmvorbereitung, bei der Sternsingeraktion und in Ferienlagern engagiert. Später kamen dann die Erstkommunionkatechese und liturgische Dienste hinzu. Seit meinem Umzug nach Saerbeck vor rund viereinhalb Jahren bin ich in der dortigen St. Georg-Gemeinde auch als Lektorin, Kommunionhelferin und Messdienerin im Einsatz und feiere regelmäßig im Saerbecker Seniorenzentrum Gottesdienste mit den Bewohner:innen.

Wo erkennen Sie bereits jetzt Unterschiede, aber vielleicht auch Gemeinsamkeiten, in den Gemeinden in Saerbeck und Greven?

Die St. Martinus Gemeinde imponiert natürlich erstmal mit ihrer Größe. Hier muss in ganz anderen Dimensionen gedacht werden als

in Saerbeck. Da ist vieles beschaulicher. Bis ich die ganze Grevener Vielfalt kennengelernt habe, werde ich wohl noch ein paar Tage brauchen. Gemeinsam ist beiden Gemeinden sicherlich die bunte, gelebte Glaubensgemeinschaft. Und die Offenheit für Veränderungen. In beiden Gemeinden wird Verantwortung neu gedacht und geteilt.

Was wünschen Sie sich für die vier Jahre in unserer Pfarrgemeinde?

Die Liebe und das Geheimnis des Glaubens offenbaren sich in uns manchmal in ganz unscheinbaren Ereignissen. Diesen Spuren des Evangeliums und gelebten Glaubenszeugnissen möchte ich mit anderen Christmenschen gemeinsam nachgehen und freue mich auf viele Begegnungen des Miteinander-Entdeckens.

So wünsche ich uns, dass wir einerseits Spuren Gottes erkunden, und gleichzeitig selbst neue Spuren des Glaubens hinterlassen, in dem wir, um es mit den Worten von Frère Roger zu sagen, das leben, was wir vom Evangelium verstanden haben – auch wenn es noch so wenig ist.

Herzlichen Dank.

Wir wünschen eine gute und geistvolle Ausbildungszeit in St. Martinus.

Delegation des Ghanakreises zu Besuch in der Partnergemeinde St. Anne - Bongo/Nordghana

Endlich war es soweit: Mit zwei Jahren Verzug konnte im Sommer 2022 wieder eine Delegation unsere Partnergemeinde St. Anne in Bongo, Nordghana, besuchen. Ursprünglich war bereits im April 2020 ein Besuch geplant. Die Flüge waren gebucht und der Besuch vorbereitet. Gemeinsam mit den ghanaischen Freunden sollte der 30. Geburtstag der Partnerschaft und das 50jährige Jubiläum der Kirchengemeinde St. Anne gefeiert werden. Und dann machte der coronabedingte Lock-down alle Planungen zunichte.

Umso mehr freuten sich Gabi und Rebecca Claus und Sonja Bruns nun, dass sie sich in diesem Sommer auf den Weg nach Ghana machen konnten. „Wie schön, dass wir uns endlich wieder persönlich austauschen können“, berichtet Sonja Bruns. „So

können wir uns noch besser kennenlernen, die Freundschaft intensivieren und Fragen zu einzelnen Projekten detaillierter besprechen. Außerdem möchten wir uns vor Ort natürlich einige Projekte anschauen.“

Von Amsterdam startete die Delegation mit dem Flugzeug zunächst nach Accra, der im Süden des Landes gelegenen Hauptstadt Ghanas, und dann weiter nach Tamale, ca. 600 Kilometer nördlicher gelegen. Dort nahm Father Kenneth die drei Frauen in Empfang. Die restliche rund 200 Kilometer lange Strecke legten die vier mit dem Pickup zurück. In Bongo wurden sie von singenden und tanzenden Kindern und Jugendlichen mit Körben voller Blütenblättern begrüßt. Ein wahrer Blätter- und Blütenregen prasselte den Besucherinnen entgegen.

gen. Der Empfang war von einer unbeschreiblichen Herzlichkeit geprägt.

Umfangreiches Besuchsprogramm

Father Kenneth und das Partnerschaftskomitee kümmerten sich rührend um ihre Gäste. Für die nächsten beiden Wochen hatten sie ein umfangreiches Programm ausgearbeitet. Neben dem Besuch verschiedener Schulen stand die Eröffnung zweier neuer Außenstationen in Bongo an. Wie auch viele andere Orte in Ghana wächst Bongo stetig. Die Gäste trafen die Christian Mothers (Frauengemeinschaft), Jugendliche und HIV-Infizierte. Auch ein Besuch bei Bischof Alfred und eine Priesterweihe standen auf dem Programm. Nicht zu vergessen noch der Besuch eines Gesundheitszentrums und des örtlichen Krankenhauses und natürlich der Partnerschaftssonntag und die Jubiläumsfeierlichkeiten. Aber eins nach dem anderen!

Projekte in Schulen bilden einen wichtigen Schwerpunkt in der Partnerschaft zwischen St. Martinus und St. Anne. Und so ist es nicht verwunderlich, dass die Gäste insgesamt neun Schulen besuchten. Es wurden neue Schulmöbel und ein Beamer übergeben, zusätzliche Räumlichkeiten und ein repariertes Dach begutachtet. An der Primary School



Lesen Sie weiter auf Seite 30

Fortsetzung von Seite 29

(Grundschule) in der Außenstation Beo hatte ein Sturm das Dach schwer beschädigt, so dass es teilweise neu gedeckt werden musste. Ein besonderer Höhepunkt war die sehr feierliche und gleichzeitig recht lebhaft einweihung des neuen Computerraums in der Junior High School (weiterführende Schule) in Gowrie. Durch die Unterstützung insbesondere von Schülerinnen und Schülern der Käthe-Kollwitz-Schule in Emsdetten konnte das Gebäude fertig gestellt und mit 25 Computern bestückt werden. Für ghanaische Jugendliche ist es wichtig, den technischen Anschluss nicht völlig zu verpassen, denn auch in Ghana bleibt die Zeit nicht stehen. Die intensive Freude und Dankbarkeit war überall zu spüren.

Verbesserungsbedarf im Krankenhaus

Nachdenklichere Stunden erlebten die Gäste beim Besuch des St. Theresa Health Centre (Gesundheitszentrum) in der Außenstation Zorko, dem Krankenhaus in Bongo und dem Treffen mit den HIV-Infizierten. Auch wenn Sonja Bruns positive Entwicklungen wahrnahm (z. B. den in 2012 abgebrannten Operationssaal, der zwischenzeitlich neu eingerichtet ist), so war doch klar: Krank werden möchte hier keine der Besucherinnen. Gabi Claus war angesichts der Einfachheit erschüttert. Im Krankenhaus gibt es

ausschließlich große Krankensäle. Viele Möbel und Geräte sind zwar sauber, aber sehr alt. Die Versorgung mit Lebensmitteln übernehmen die Angehörigen. Die Krankenversicherung zahlt eine Grundbehandlung und damit auch einen notwendigen Krankenhausaufenthalt, darüber hinausgehende Medikamente muss aber jeder selbst finanzieren. Und das ist für einige nicht erschwinglich.

Die Jubiläumsfeier

Für viel Heiterkeit sorgten dagegen die Jubiläumsfeierlichkeiten, die mit zweijähriger Verspätung nachgeholt wurden. Der fast vierstündige Gottesdienst war geprägt von Gebet, Singen, Trommeln und Tanzen. Auch die deutsche Delegation wurde integriert und gab „ein Ständchen“ zum Besten. Die Zeit verging wie im Flug, so Gabi Claus am Ende der Messe. Anschließend trafen sich viele Gemeindemitglieder im und am Pfarrhaus. Eine junge Mutter hatte gekocht und das bunte Durcheinander war begleitet von vielen Gesprächen, herzlichem Gelächter und guter Laune. Alle freuten sich, dass das Jubiläum endlich einen würdigen Rahmen erhielt. Ein wunderbarer Tag, der mit einer großen Überraschung endete. Father Kenneth rief am Abend ganz aufgeregt nach seinen deutschen Gästen: „Kommt her, bitte kommt schnell nach draußen!“ Rebecca und Gabi Claus schauten sich an. „Was hatte Father Kenneth

nur? Was konnte passiert sein?“ Und dann sahen sie es – das neue Pfarrauto! In den letzten Monaten hatte der Ghanakreis viele Aktionen gestartet, um Spenden für ein neues Pfarrauto zu sammeln. Sie verkauften Plätzchen und Kuchen und organisierten mit Hilfe einiger Musiker ein eindrucksvolles Konzert in der St. Martinuskirche.

In Bongo konnte die Delegation mit Bischof Alfred die Kosten für einen neuen Pickup abschließend besprechen. Der Bischof erklärte sich einverstanden, dass sich die Diözese mit einem kleineren Teil an den Kosten eines neuen Autos beteiligt.

Und dann, nur gut eine Woche später, stand schon der neue Pickup vor dem Pfarrhaus. Father Kenneth strahlte bis über beide Ohren.

Leider mussten sich die Gäste bereits am nächsten Mittag von ihren alten und neuen Freunden in Bongo verabschieden. Intensive Tage mit tollen Erlebnissen und besonders herzlichen und lieben Menschen lagen hinter ihnen. Alle drei waren sich einig: „Gern möchten wir möglichst bald wiederkommen und unsere Freunde wiedersehen. Auch wenn das Leben deutlich einfacher ist als in Deutschland, so war es doch eine wunderbare Zeit in Ghana!“

Sonja Bruns



Möchten Sie sich engagieren?
Der Ghanakreis würde sich freuen!

Kontakt: Sonja Bruns – Telefon 02571 986929

Spendenkonto des Ghanakreises St. Martinus:

Volksbank Münsterland Nord eG

IBAN – DE 68 4035 1060 0063 0003 27

Kitas St. Martinus

Der Himmel geht über allen auf ...



Einen schönen sonnigen Tag zur Teamfindung erlebten unsere sieben Leitungen der Kitas gemeinsam mit ihren Verbundleitungen Barbara Tröster und Nina Lage. Bei strahlendem Sonnenschein ging es ab dem Hallenbad Greven mit den Fahrrädern über Landwege nach Sprakel. Nach einer Besichtigung von zwei Kitas vor Ort führte die Reise weiter in Richtung Münster. Dort wurde zunächst das Pendel in der Dominikanerkirche besichtigt, um anschließend die Himmelsleiter der Lamberti-Kirche zu bewundern.

Eine kulinarische Reise durch Münster mit Führung an unterschiedlichsten Orten unserer Domstadt, gaben Zeit und Raum miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.

Von Münster aus ging die Tour am Nachmittag weiter in Richtung der

Rieselfelder. Bei einer kleinen Auszeit im Heidekrug gab es Gelegenheit, sich intensiv auszutauschen. Zum Abschluss radelten alle weiter nach Gimble, wo die im Bau befindliche neue Kita St. Marien besichtigt wurde. Anschließend ging der Weg wieder zurück nach Greven. Alle erlebten einen gelungenen Tag, an dem sich die sieben Kitaleitungen gemeinschaftlich erleben konnten. Eine willkommene Gelegenheit zur Stärkung des gemeinsamen Netzwerkes.

Barbara Tröster



Endlich etwas mehr Aktivitäten in der kfd St. Josef



Wenn auch dank Corona noch nicht so viel wie ursprünglich gewohnt, so fanden doch einige Aktivitäten wieder statt.

In diesem Jahr konnte am 30. März nach dreijähriger coronabedingter Pause endlich wieder eine Jahreshauptversammlung stattfinden. Gleich zu Beginn der Versammlung wurde der seit der letzten Jahreshauptversammlung im März 2019 verstorbenen 26 Mitglieder der kfd St. Josef gedacht. Nach Vortragen des Kassenberichts konnte schließlich die ordnungsgemäße und solide Führung der Kasse bestätigt und

Entlastung erteilt werden. Corona-bedingt verlängert das derzeitige siebenköpfige Team (Steffi Ahlert, Anneliese Bussmeier, Mathilde Habrock, Manuele Heidmann, Monika Mathys, Margret Tenbuß, Barbara Volk) seine Tätigkeit um ein weiteres Jahr.

Auch fanden in den vergangenen Monaten die Gemeinschaftsmessen mit anschließendem Frühstück sowie die Mitarbeiterinnenrunden wieder in gewohnter Form statt.

Die traditionellen Maiandachten wurden ebenfalls wieder in der Josefkirche gefeiert und wie gewohnt

mit einer Radtour verbunden. Es ging mit dem Fahrrad am 18. Mai bei herrlichem Sommerwetter nach Kinderhaus in die St. Josef-Kirche. Dort wurde unter Einbeziehung von meditativen Texten (u.a. zum Thema Frieden), Gebeten, Liedern und Fürbitten eine Maiandacht gefeiert. Die traditionellen Marienlieder wurden von Maria Hinse auf der Gitarre begleitet. Ein gemeinsames Kaffeetrinken mit allen Teilnehmerinnen rundete den schönen Nachmittag im Heidekrug ab. Für die Fahrradfahrerinnen ging es durch die immer wieder sehenswerten Rieselfelder zurück gen Heimat.

Und ab Juni starteten dann wieder die an jedem 1. Freitag im Monat stattfindenden sehr beliebten Feierabendradtouren. Gleich die erste führte in diesem Jahr bei herrlichem Sonnenschein zunächst an Gimbe vorbei zum Spargelhof Lütke-Laxen.

Beim „Tag der Pfarrgemeinde“ am 21. August im und am Josefcentrum präsentierten sich zahlreiche kirchliche Gruppen. Die kfd's St. Josef und St. Martinus organisierten die sehr gut angenommene Kaffeetafel und sorgten für das leibliche Wohl. Aus dem umfangreichen und leckeren Kuchenangebot wurden Kaffee und Kuchen ausgegeben. Der Erlös wird einem guten Zweck zugeführt. Die kfd möchte sich auch auf diesem Wege für die fleißige Hilfe und die großzügigen Kuchenspenden mit einem „Vergelt's Gott“ herzlich bedanken.

Und wie immer: Vielleicht möchten Sie ja das nächste Mal bei den verschiedenen Aktivitäten auch gern dabei sein, haben Anregungen und Fragen oder Interesse an einer Mitgliedschaft. Sprechen Sie uns immer wieder gerne an. Wir freuen uns auf Sie!

Manuele Heidmann



Freiwilligendienst (FSJ) - Felizia König in der Dominikanischen Republik

¡Hola!

Ich heiße **Felizia**, bin 18 Jahre alt, komme aus Reckenfeld und war bis August als Messdiener- und Ferienlagerleiterin in unserer Kirchengemeinde aktiv. Zurzeit bin ich in der Dominikanischen Republik und mache einen zwölfmonatigen Freiwilligendienst. Hier unterstütze ich die Fundación Pasos de Inclusión in Samaná. Samaná ist ein kleiner Küstenort im Nordosten des Landes, zwischen Bergen und Regenwald.

Nach meinem Abitur wollte ich gerne etwas komplett Anderes und für mich Neues machen, denn ich hatte das Gefühl, meine Komfortzone verlassen zu wollen, um etwas Freiheit und eine neue Perspektive zu bekommen. Ich wollte etwas Soziales, mit Menschen machen, etwas wo ich noch viel dazulernen kann – und das am liebsten in Lateinamerika. Warum so weit weg? Die Kultur, Natur, Sprache und Mentalität hat mich im Spanischunterricht immer schon fasziniert, und ich wollte sie gerne selbst erleben! So erschien mir ein Freiwilligendienst in der Dominikanischen Republik, in der Fundación Pasos de Inclusión, als optimal, da ich in Grevén auch bereits mit Menschen mit Behinderung gearbeitet habe (Liebe Grüße an meine Kickerfreunde ;)).

Die Fundación ist eine gemeinnützige Organisation, die Beschäf-

tigungs- und Therapieprogramme für Menschen mit geistigen Behinderungen, neurologischen Entwicklungsstörungen und/oder Menschen mit besonderem pädagogischen Förderbedarf anbietet. Sie hat das Ziel, deren vollständige soziale, schulische und berufliche Eingliederung in die Gemeinschaft zu erreichen. Derzeit werden hier Schüler:innen im Alter von drei bis 33 Jahren betreut und deren Familien unterstützt.

Unser Leben in der Fundación Pasos de Inclusión

Der Alltag (auch wenn hier jeder Tag etwas Neues bringt und unterschiedlich ist) läuft hier ungefähr so ab: Morgens kommen die Erwachsenen in die Fundación, um Seifen und andere kosmetische Produkte herzustellen, mit denen sich die Fundación unter anderem selbst finanziert. Außerdem wird sich um den kleinen, aber feinen Garten gekümmert. Am Nachmittag kommen dann die Jüngeren, mit denen therapeutische Einzelsitzungen durchgeführt werden, wie z.B. im Sensibilisierungsraum (dort kann man viele verschiedene Materialien und Texturen entdecken), beim Erlernen des Spracherwerbs durch diverse Spiele oder aber auch beim Helfen



Lesen Sie weiter auf Seite 38

der Hausaufgaben, wenn dafür die Konzentration nicht mehr reicht. Freitagnachmittags wird dann alle zwei Wochen eine große Aktivität mit allen zusammen gemacht. Das kann mal eine Geburtstagsfeier sein, ein Ausflug zum Strand oder auch ein Besuch bei der Feuerwehr!

In den Sommermonaten sah das Nachmittagsprogramm der Fundación allerdings etwas anders aus, denn es gab das Projekt „Jornadas inclusivas“, eine inklusive Ferienbetreuung. Und mit 20 bis 30 Kindern gab es bei den verschiedensten Aktivitäten und Spielen natürlich viel Spaß und Freude.

Da ich mich noch am Anfang meines Freiwilligendienstes befinde, bin ich gespannt, wie sich meine Arbeit und Aufgaben in der Fundación noch entwickeln. Doch aufgrund der Herzlichkeit der Menschen hier bin ich mir sicher, dass ich meinen Platz hier finden werde.

Die Finanzierung meiner Stelle

Meine Freiwilligenstelle wird durch das Programm „weltwärts“ gefördert und unterstützt. Das bedeutet, dass meine Entsendeorganisation Kolping JGD 75% der Kosten aus Fördermitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung erstattet bekommt. Um die restlichen 25% der Kosten zu refinanzieren, muss

ich mir einen Förder-/Spendenkreis aufbauen. Wenn Sie Interesse an meiner Arbeit haben und mich unterstützen möchten, freue ich mich über eine Spende von Ihnen. Dabei hilft jeder Cent. Gerne berichte ich Ihnen im Gegenzug von meinen Eindrücken und Erfahrungen.

Falls Sie noch mehr Informationen zu „weltwärts“ und Kolping JGD haben, können sie sich gerne auf der offiziellen Internetseite „www.weltwaerts.de“ und „www.kolping-jgd.de“ umschauen.

Ich habe auch einen offiziellen Spendenflyer, in dem alles nochmals genauer erklärt ist. Den schicke ich Ihnen gerne bei Interesse zu.

Liebe Grüße aus dem warmen Samaná!

Felizia König

Email:
felizia.koenig@web.de

Empfänger:
Kolpingwerk Deutschland gGmbH

IBAN:
DE08 4006 0265 0017 9670 66

Bank:
DKM Darlehenskasse Münster eG

SWIFT-BIC:
GENODEM1DKM

Betreff:
Spende JGD Freiwilligendienste – Felizia König

Neues von der Kolpingsfamilie Reckenfeld

Die Kolpingsfamilie in Reckenfeld – das ist ein Teil eines Verbandes von engagierten Christen, der offen ist für alle Menschen, die auf der Grundlage des Evangeliums und der katholischen Soziallehre Verantwortung übernehmen wollen. Wir verstehen uns als familienhafte Gemeinschaft.

Nach der Lockerung der Coronavorschriften waren wir wieder in der Lage, einige Veranstaltungen vorzubereiten und dazu einzuladen. Das Sommerfest war die erste Möglichkeit, viele Kolpingmitglieder nach langer Pause wieder zu treffen und sich zu unterhalten, gemeinsam zu grillen und einfach Spaß zu haben. Ein Besuch in der Heidelbeerplantage in Westbevern-Vadrup war nicht nur ein Ausflug bei schönstem Wetter, sondern auch ein Gaumenschmaus mit unterschiedlichsten Heidelbeerprodukten.

Noch vor einigen Tagen haben wir die ehemalige Kornbrennerei im Heimatmuseum in Saerbeck besucht, um dort zu erfahren, in welchen Schritten Korn gebrannt wird und auf welche Faktoren während des Prozesses peinlichst genau zu achten ist.

Wir sind bemüht, sofern die Situation es zulässt, weitere Termine in diesem Jahr zu planen. Dazu erfolgen rechtzeitig Hinweise in der lokalen Presse. Die Kolpingsfamilie hat in dieser Zeit immer wieder verschiedene Rund-

schreiben verschickt, um den Kontakt zu ihren Mitgliedern und der Gemeinde aufrecht zu erhalten.

Den Mitgliedern der Kolpingsfamilie von dieser Stelle aus ein „Treu Kolping“!

Ansprechpartner für die Kolpingsfamilie Reckenfeld ist Thomas Waldner (Tel.: 02575/1535).

Treu Kolping **Thomas Overhoff**



Sommerfest



Besuch der Heidelbeerplantage



Besuch im Heimatmuseum

Die kfd Martinus



Die **kfd-Martinus** meldet sich zurück! Nach fast zweijähriger Corona-Pause fand im Mai die Mitgliederversammlung in der Gaststätte „Zum Vosskotten“ statt. Etwa 80 Mitglieder fanden sich bei Kaffee und Kuchen ein und wählten ein erheblich verkleinertes neues Leitungsteam, das sich an dieser Stelle gerne vorstellen möchte.



von links: Gerda Strohmann, Monika Korte, Steffi Telgmann, Heti Bergmann

Die Aktivitäten nahmen allmählich wieder Fahrt auf. So hatte die kfd-Martinus zur Maiandacht an der Mariensäule eingeladen, außerdem gestaltete eine kfd-Gruppe einmal monatlich eine Werktagsmesse.

Im Juni gab es einen spontan organisierten Klönnachmittag. Die 25 Teilnehmerinnen hatten viel Spaß und schlossen den gelungenen Nachmittag mit einer Gesangsrunde alter Volkslieder ab.



Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Marbeck

Am 8. Dezember 2022 steht ein Besuch des bauerlichen Weihnachtsmarktes auf dem Waldhof Schulze-Beikel in Borken-Marbeck an. Auf besonderes Flair, kreatives Kunsthandwerk, regionale Spezialitäten und vieles mehr darf „Frau“ sich freuen. Die Abfahrt des Busses ist um 13.00 Uhr am Betriebshof Weilke und um 13.10 Uhr am Rathausplatz, die Rückfahrt um 18.00 Uhr ab Borken-Marbeck. Für Mitglieder beträgt der Fahrpreis einschließlich Eintritt 25,00 Euro, für Nichtmitglieder 30,00 Euro und ist bei Anmeldung zu entrichten. Anmeldungen werden am 10. November 2022 von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr im Haus der Begegnung entgegengenommen.

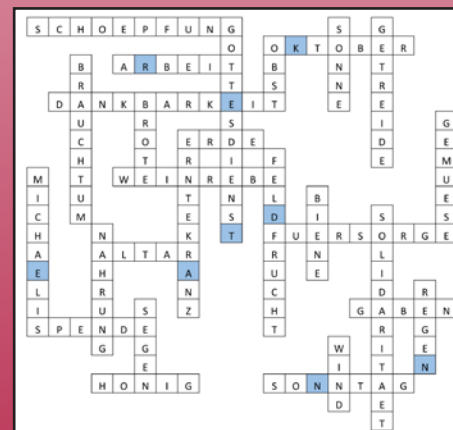
Geplante Fahrt in den Bayerischen Wald

Nächstes Jahr soll es eine Reise in den Bayerischen Wald geben, und zwar vom 7. bis zum 11. Mai 2023. Die Unterbringung erfolgt im Vier-Sterne-Romantik-Posthotel in Röhrnbach. Es werden die Städte Regensburg und Passau besucht. Eine ganztägige Busrundfahrt durch den Bayerischen Wald steht ebenfalls auf dem Programm. Die Reisekosten betragen 479,00 Euro pro Person, für die Busfahrt inklusive vier Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück, vier Abendessen sowie Nutzung der Hotel-Bäderlandschaft und anderen Extras wie Kegelnabend, Filmvorführung und Tanzabend. Die Kosten für ein Einzelzimmer betragen 520,00 Euro pro Person. Wer sich einen Platz sichern möchte, kann sich jetzt schon telefonisch bei Heti Bergmann (Tel. 02571 / 55025) anmelden und nähere Reiseinformationen erfahren.

Bei Interesse an der kfd-Martinus sprechen Sie gerne unsere Team-Mitglieder an.

Monika Korte

Hier ist die Lösung zum Rätsel-Puzzle von der Kinderseite (S. 27):



Das Lösungswort lautet:

ERNTE DANK

Aktivitäten der Kolpingsfamilie Greven



Der Vorstand der Kolpingsfamilie Greven hatte in ihrer Programmplanung einen Besuch des Hubschraubermuseums in Bückeburg und des Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta-Westfalica aufgenommen.

Am 13. August 2022 war es dann so weit! Die Mitglieder der Kolpingsfamilie Greven und weitere Interessierte fuhren mit einem Bus dorthin. Am Museum angekommen, folgte eine rund 1 ½ Stunden Führung durch die Geschichte des Hub-

schaubers. Es gab viel zu sehen und zu bestaunen.

Im Anschluss war Freizeit, um sich Bückeburg anzusehen und ein Mittagessen einzunehmen. Dann ging es weiter mit dem Bus zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta-Westfalica. Dort konnte man den Umbau und die Renovierung des Areals in Augenschein nehmen. Das neue Café fand großen Anklang. Ebenso die neu hergerichteten Möglichkeiten der Aussicht über das Wesertal.

Da das neue Café aber schon lange ausgebucht war, hatten wir uns anders orientiert und fuhren zum neuen Bauernhofcafé „Das Mauerwerk“ in Bad Oeynhausen. Nachdem wir uns mit Kaffee und Kuchen sowie anderen Sachen gestärkt hatten, traten wir die Heimreise an. Der Bus brachte alle Teilnehmer wieder sicher nach Greven.

Terminvorschau

Folgende Termine sind zum Teil in der Planung und sollen sein:

- Fahrt nach Borgholzhausen
- im November ein Informationsabend über „Pflegrade“
- am 4. Dezember 2022 Kolpinggedenktag
- am 16. Dezember 2022 ein Adventsnachmittag

Zu allen Veranstaltungen ergehen noch gesonderte Hinweise. Wir bitten, auch die Mitteilungen in der Presse zu beachten.

Spielenachmittage bei der Kolpingsfamilie Greven

Der erste Spielenachmittag im Oktober kann aus terminlichen Gründen nicht stattfinden.

Am 2. November 2022 findet der erste Spielenachmittag der Kolpingsfamilie Greven statt, im Haus der Begegnung an der Martini-Kirche.

Die folgenden Termine sind dann immer der 1. Mittwoch im Monat. Wir beginnen um 14.30 Uhr, Ende 17.00 Uhr.

Wir bieten an: Kaffee und Kuchen zu je 2,50 Euro pro Person, sowie für jedes andere Getränke 1,50 Euro.

Spiele sind vorhanden, können aber gerne auch mitgebracht werden. Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Willy Cuppenbender

KAB

St. Martinus Greven



Die **Katholische** Arbeitnehmer Bewegung (KAB) St. Martinus, Greven ist ein Teil des bundesweiten Sozialverbands KAB Deutschland. Dieser Verband ist mit vielen weiteren Akteuren in der Sozialpolitik engagiert.

Die KAB sieht sich aber auch in der Zukunft als kirchlicher Verband, der sich für die Interessen der gesamten Gesellschaft, vor allem aber für seine Mitglieder, einsetzt. Die KAB ist offen für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Offiziell ist sie vom Bischof beauftragt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst zu vertreten und zu beraten, da es dort keine Gewerkschaften gibt. Beratung in Renten-, Versicherungs- und anderen Sozialangelegenheiten gehören zum Aufgabengebiet der KAB-Rechtssekretäre. Natürlich wird diese Aufgabe auch für alle anderen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wahrgenommen, die nicht im kirchlichen Dienst beschäftigt sind.

Ab dem Frühjahr 2022 bot die KAB St. Martinus wieder Treffen an. Themenschwerpunkt für die nächsten Jahre soll die menschenwürdige Arbeit

sein. Dazu referierte der Bezirkssekretär J. Mersch am 125. Stiftungsfest der KAB St. Martinus im April. Ein intensiver Nachmittag in der Abtei Gerleve und ein Besuch im Kreislehrgarten in Steinfurt führten die KAB außerhalb von Greven. Das jährliche Grillen – jetzt im Garten des Pfarrbüros – lud zu intensiven Gesprächen ein. Beim Tag der Pfarrgemeinde war die KAB ebenfalls mit einem Infostand vertreten. Beliebte waren vor allem von der KAB bereitgestellte Minikreisele, die beim Glücksrad der Bücherei für lächelnde Gesichter bei den kleinen Besucherinnen und Besuchern sorgten.



Der Minikreisel, der für lächelnde Gesichter sorgte.

Für die nächsten Monate sind beispielsweise folgende Veranstaltungen vorgesehen.

Freitag, 30. September 2022

Angebote zur Pflege:
Beratung, Pflegegrade usw.

Samstag, 22. Oktober 2022

Themenabend zu einem europäischen Land

Montag, 24. Oktober 2022

Rosenkranzandacht

Freitag, 18. November 2022

Hospizarbeit

Samstag, 17. Dezember 2022

Adventsfeier

Alle Treffen sind natürlich nicht nur für Mitglieder der KAB offen. Möchten Sie Näheres zur KAB erfahren, klicken Sie die Internetseiten: www.kab.de und www.kab-muenster.de an. Kommen Sie einfach vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartner: Richard Korte,
Tel.: 02571 / 98572 oder E-Mail:
kab-martinus-greven@web.de

Richard Korte



Abtei Kloster Gerleve, Allee



Kreislehrgarten Steinfurt - Reigen

Die Bücherei St. Franziskus in Reckenfeld jetzt auch auf Instagram



Ab sofort findet ihr uns auf Instagram unter dem Namen „buechereistfranziskus“.



Öffnungszeiten:
Donnerstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dort können wir schnell über Neuigkeiten aus unserer Bücherei berichten. Wir informieren über Veranstaltungen in unserer Bücherei und posten regelmäßig über unsere Neueinkäufe. Ihr findet überdies Lesetipps für Kinder und Erwachsene und erfahrt alles über unsere Zeitschriften.

Auf der Internetseite „<https://webopac.bistum-muenster.de/reckenfeld>“ ist der komplette Medienbestand der Bücherei einsehbar.

Kirchplatz 8 · 48268 Reckenfeld · Telefon 02575 93 84 247
buecherei-reckenfeld@bistum-muenster.de
<https://webopac.bistum-muenster.de/reckenfeld>

Seelsorgeteam St. Martinus

Anthony Adani	Pfarrverwalter	toniadani@yahoo.com	0151 664 131 04
Werner Gerling	Diakon mit Zivilberuf	gerling-w@bistum-muenster.de	02571 2774
Andrea Antkowiak	Pastoralreferentin	antkowiak-a@bistum-muenster.de	02571 540820-17
Matthias Brinkschulte	Pastoralreferent	brinkschulte-m@bistum-muenster.de	02571 540820-19
Tobias Busche	Pastoralreferent	busche-t@bistum-muenster.de	02571 540820-18
Sven Tönies	Pastoralreferent	toenies@bistum-muenster.de	02571 540820-16
Maria Wagner	Pastoralreferentin	wagner-m@bistum-muenster.de	02571 540820-15
Janine Berger	Pastoralassistentin	berger-j@bistum-muenster.de	02571 540820-31
Dorothe Kölker	Pastoralreferentin im KH	dorothe.koelker@mjh-greven.de	02571 50216721
Clemens Döpker	Pfarrer im Ruhestand	doepker-c@bistum-muenster.de	02571 996926
Dr. H.-G. Surmund	Pfarrer im Ruhestand	hg.surmund@t-online.de	0251 82632
Martin Frohnhöfer	Pfarrer im Ruhestand		02575 2230
Bernhard Harks	Diakon im Ruhestand		02575 98566
Anneliese Bussmeier	Ehrenamtliche Seelsorgerin im Beerdigungsdienst		02571 3095
Anne Leroy	Ehrenamtliche Seelsorgerin im Beerdigungsdienst		02571 921263

Pfarrbüros

St. Martinus	Marktplatz 5	stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-0
St. Franziskus	Kirchplatz 8/Reckenfeld	stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02575 2270

Katholische Kindergärten

Nina Lage, Verbundleitung	lage-n@bistum-muenster.de	02571 540820-12
Barbara Tröster, Verbundleitung	troester-b@bistum-muenster.de	02571 540820-13
Kindertagesstätte St. Franziskus	kita.stfranziskus-reckenfeld@bistum-muenster.de	02571 540820-60
Kindertagesstätte St. Johannes	kita.stjohannes-greven@bistum-muenster.de	02571 6660
Kindertagesstätte St. Josef	kita.stjosef-greven@bistum-muenster.de	02571 2876
Kindertagesstätte St. Mariä Himmelfahrt	kita.mariaehimmelfahrt-greven@bistum-muenster.de	02571 540822-10
Kindertagesstätte St. Martinus	kita.stmartinus-greven@bistum-muenster.de	02571 7933
Kindertagesstätte Kinderwelt St. Raphael	kita.kinderweltstraphael-greven@bistum-muenster.de	02571 540820-50
Kindertagesstätte St. Vinzenz	kita.stvinzenz-greven@bistum-muenster.de	02571 4411

Kirchenvorstand / Verwaltungsausschuss

Michael Hüttermann	Verwaltungsreferent	huettermann@bistum-muenster.de	02571 540820-14
--------------------	---------------------	--------------------------------	-----------------

Pfarreirat

Dr. Frank Möllmann	über das Pfarrbüro		02571 540820-0
--------------------	--------------------	--	----------------

Küster/innen

Küster Marien-Kirche und Martinus-Kirche	Christoph Benning	0170 8984244
Küster Franziskus-Kirche	Peter Josef Oechsner	0160 5751193
Küsterin Josef-Kirche	Renate Gerdemann	02571 7476
Küster Schutzengelkirche	Christoph Benning	0170 8984244
Küster Wendelin-Kirche	Familie Lintel Höping	02571 3960

Kirchenmusik

Kirchenmusiker und Kantor	Sebastian Bange	02571 992145
Organist und Chorleiter	Klaus-Michael Plöger	02571 40430
Organist und Chorleiter	Klaus Spruch	02571 2448
Organistin	Claudia Ebbigmann	02571 503393
Kirchenchor St. Martinus	Maria Wentker	02571 2109
Projektchor der Marienkirche	Renate Bacher	02571 560360
Frauenschola „Caramia“	Juliane König	02575 98527
Familiensingkreis St. Martinus	Brigitte Salmen	02571 3696

Vereine und Verbände

Familienkreise St. Martinus	Tobias Busche	02571 540820-18
Frauengemeinschaft Schmedehausen-Hüttrup	Hildegard Brockötter	02571 97120
Frauengemeinschaft (kfd) St. Franziskus	Grazyna Nowak-Reuschel	02575 3813
Frauengemeinschaft (kfd) St. Josef	S. Ahlert, A. Bussmeier	02571 3095
Frauengemeinschaft (kfd) St. Martinus	Gerda Stromann	02571 51459
	Heti Bergmann	02571 55025
Frauengemeinschaft St. Wendelin Bockolt	Kerstin Henrichmann-Lange	02571 3787
Frühschicht AG	Anfragen über Pfarrbüro	02571 5408200
KAB St. Martinus	Richard Korte	02571 98572
KaKiV (Karneval kirchlicher Vereine)	Dirk Wenselowski	02575 1243
KKV Greven	Josef Ridders	02571 589640
Kolpingsfamilie Greven	Willy Cuppenbender	02571 3567
Kolpingsfamilie Reckenfeld	Th. Waldner	02575 1535
Lektor(inn)en & Kommunionhelfer/innen	Werner Gerling	02571 2774
Malteser Hilfsdienst e.V.	hospiz.greven@malteser.org	02571 97101
Maria 2.0 Greven	Birgit Jokwitz	02571 585699
Missionsgruppe	Hildegard Döpker	02571 40306
Schützenbruderschaft St. Hubertus	Bianca Thünemann	02575 2282
Schützenbruderschaft St. Reinhildis Schmedehausen	Eugen Reismann	02571 97312

Gottesdienst und Katechese

Kommunionweg für Kinder	Tobias Busche, Past. ref.	02571 540820-18
Firmkurs für Jugendliche	Matthias Brinkschulte, Past. ref.	02571 540820-19
2.Elf-Familiengottesdienste	Matthias Brinkschulte, Past. ref., Tobias Busche, Past. ref.	02571 540820-19 02571 540820-18
Kindergottesdienste	Andrea Antkowiak, Past. ref.	02571 540820-17
Taizégebet-Team	Lisa Czizinski	02575 8277

Kinder- und Jugendarbeit

Messdiener St. Martinus	Sven Tönies, Past. ref.	02571 54082016
Messdiener Hl. Schutzengel	Simon Brockötter	05485 831199
Messdiener St. Franziskus	Stefan Weber	0171 6898483
Pfadfinder (DPSG) St. Josef	Nils Rehfeld	0177 8471710
Pfadfinder (DPSG) St. Franziskus	Jessica Kochmann (geb. Rogner)	02575 6419696
Offene und Mobile Jugendarbeit Reckenfeld	Jessica Böker, Soz. päd.	02575 938553
KLJB Greven/Landjugend	Rebecca Drees, Justin Höppener	0175 89549775
Sternsinger St. Franziskus	Karl Sabrowski	
Sternsinger St. Josef	Tobias Busche, Past. ref.	02571 54082018
Sternsinger St. Martinus, St. Marien	Julia Wietheger	0176 30129016
Sternsinger Hl. Schutzengel	Silke Schulze Beckendorf	0151 42870905
Team Jugendkirche	Matthias Brinkschulte, Past. ref.	02571 54082019

Ferienfreizeiten

Sommerlager St. Martinus	Sven Tönies, Past. ref.	02571 54082016
Internationales Jugendtreffen in Taizé	Anfragen über Pfarrbüro	02571 5408200

Einrichtungen und Gruppen für Senioren

Senioren-gemeinschaft St. Martinus	Hedwig Weigand	02571 40378
Senioren-gemeinschaft Schmedehausen	Werner Schäpermeier	02571 40094
Senioren-gemeinschaft St. Franziskus	Gretel Prawdzik, Thea Marhold	02575 2832
Senioren-gemeinschaft St. Josef	Willi Wällering	02571 3314
St. Gertrudenstift	Pforte	02571 577000
Haus Marienfried	Pforte	02575 93866-200
Haus Tobias	Michelle Volkmer	02571 80953

Kontaktdaten

Soziales und Caritas

Afrika-Gruppe	Thomas Volk	02571 2262
Ghana-Kreis	Sonja Bruns	02571 986929
Ambulanter Caritas-Hospizdienst „Emmaus“	Petra Krumböhrer	02572 15722
Ambulanter Hospizdienst der „Malteser Greven“	Gabi Bernhard-Hunold	02571 97101
Caritaskreis St. Franziskus	Werner Gerling	02571 2774
Caritaskreis St. Josef	Christian Schmitz	0160 5335825
Caritaskonferenz St. Martinus	Werner Gerling	0175 2745813
Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle	Ursula Frank-Lösing	02571 986581-82
Eine Welt Laden St. Martinus	Hildegard Döpker	02571 40306
Weltladen St. Josef	Anneliese Bussmeier	02571 3095

Bildung und Bücherei

Marienbücherei	Schützenstraße, Greven	02571 957893
Bücherei St. Franziskus	Kirchplatz 8, Reckenfeld	02575 9384247
Kath. Bildungswerk Greven (kbw)	Anfragen über Pfarrbüro	

Friedhofsverwaltung

Zentralrendantur Emsdetten	Elbersstr. 5	02572 9383-0
----------------------------	--------------	--------------

Krankenhaus - Maria-Josef-Hospital

Maria-Josef-Hospital	www.maria-josef-hospital.de	Lindenstr. 29	02571 502-0
----------------------	--	---------------	-------------

Pfarrbrief

Pfarrbrief-Redaktionsteam	brinkschulte-m@bistum-muenster.de	02571 540820-0
---------------------------	--	----------------

Internet-Redaktionsteam

Internet-Team	stmartinus-greven@bistum-muenster.de
---------------	--

Bilder von Aktionen und Feiern der Gemeinde und der kirchlichen Verbände, die auf der Homepage veröffentlicht werden sollen, sind zu richten an: hendrik-beckersjuergen@t-online.de

The Scales



f o r

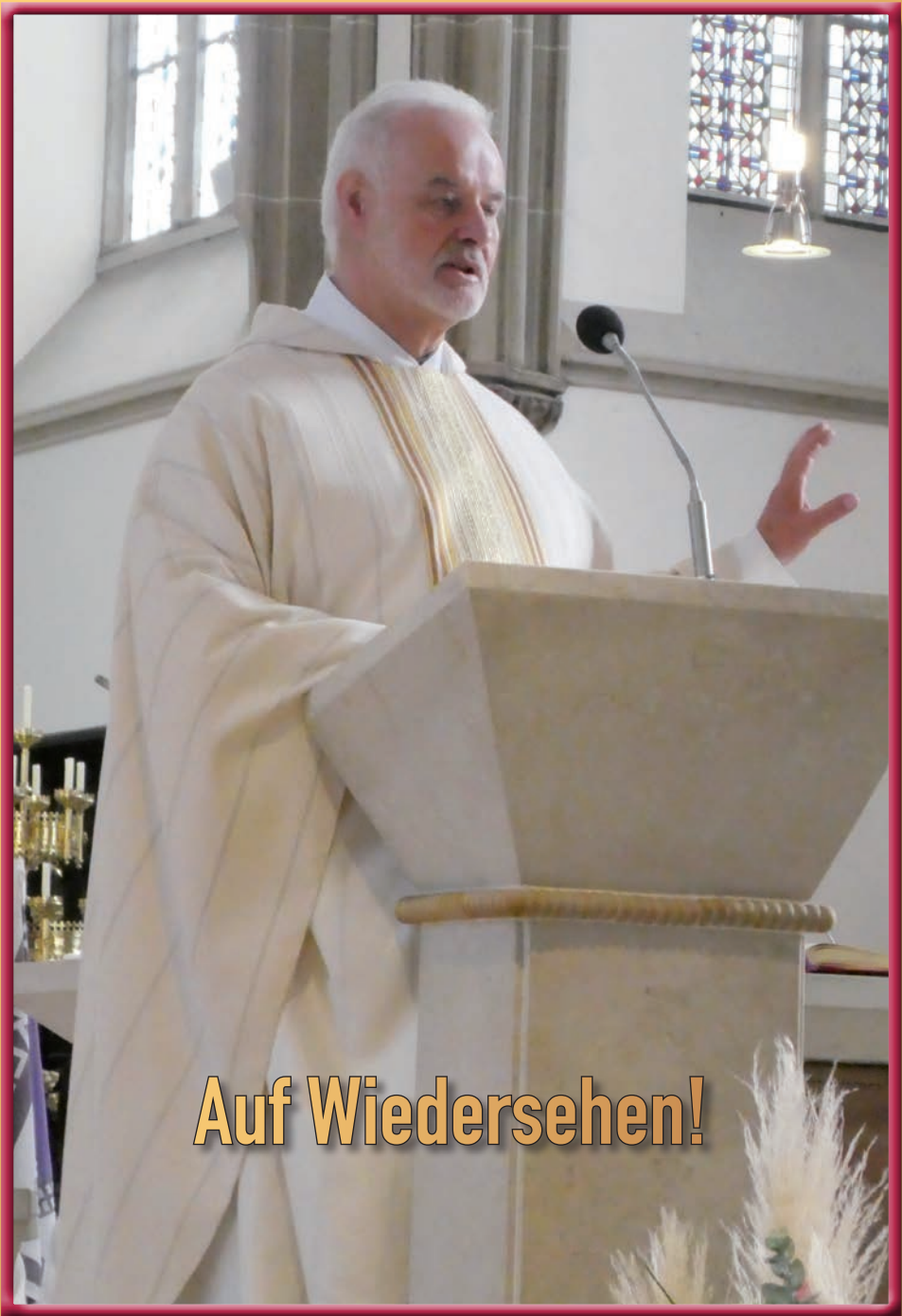
t h e

m u s i c

KONZERT

Sa., 5. November 2022, 18 Uhr
ST. FRANZISKUS-KIRCHE RECKENFELD

Eintritt frei . Über Spenden freuen wir uns.



Auf Wiedersehen!